

20 Profitis Ilias, 2405 m

8.00 Std.

Wanderung auf den höchsten Gipfel des Peloponnes

Der im Taygetos-Gebirge liegende Profitis Ilias ist mit 2405 m der höchste Berg des Peloponnes. Von seinem Gipfel hat man, gute Sicht vorausgesetzt, einen atemberaubenden, unvergleichlichen Panoramablick. Nach Osten können wir über Sparta und die Lakonische Ebene bis zum Golf sehen, im Südosten ist Kythira zu erkennen und an sehr klaren Tagen sind sogar die Weißen Berge Kretas zu sehen. Nach Süden blicken wir auf die flacher werdenden Ausläufer des Taygetos und im Westen auf Kardamyli und den Messenischen Golf. Und genau im Norden schauen wir auf die gut 2300 m hohe Athanati Rachi.

Unsere Wanderung führt zunächst durch schönen Wald bis zur EOS-Schutzhütte und dann durch offenes Gelände mit schöner Aussicht auf den Gipfel.

Ausgangspunkt: Von Sparti aus fahren wir Richtung Gythio durch Amikles. Etwa 1,5 km hinter dem Ort biegen wir rechts ab und fahren durch Anogia bis Paleopanagia, von wo aus eine asphaltierte, kurvenreiche Straße nach Westen führt. Nach etwa 9 km gelangen wir zu einem Parkplatz, 1000 m, mit zahlreichen guten Rastmöglichkeiten und einem Brunnen. Hier beginnt und endet die Wanderung. Wer einen geländegängigen Wagen hat, kann auch weiter auf der Staubstraße bis zur EOS-Schutzhütte fahren (gut 6 km auf teilweise sehr schlechter Straße).

Höhenunterschied: 1400 m.

Anforderungen: Die lange, anstrengende Wanderung verläuft auf einem gut sichtbaren Pfad durch meist schattenloses, felsiges Gelände. Ohne Winterausrüstung ist der Aufstieg nur in den Sommermonaten von Ende Mai bis Anfang Oktober möglich. Aber auch in diesem Zeitraum sollte man auf starke Winde, tiefe Temperaturen und heftige Gewitter vorbereitet sein. Schwindelfreiheit ist nicht unbedingt erforderlich, Trittsicherheit zumindest auf dem Endanstieg.

Markierung: Holzpfähle mit roten Mar-

kierungen und rote Farbpunkte, Quadrate und Rhomben auf Bäumen und Felsen.

Einkehr: Keine.

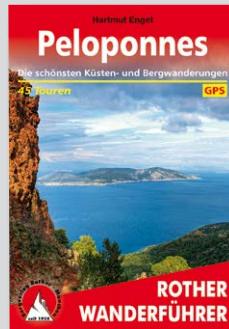
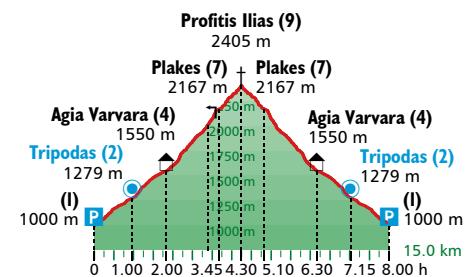
Tipps: 1. Am 19. Juli pilgern zahlreiche Gläubige auf den Berg, um bei Mondschein eine Messe zu Ehren des Propheten Elias zu feiern. Musik und Unterhaltung verkürzen die Wartezeit bis zum Sonnenaufgang. Aber auch an anderen Tagen im Hochsommer lohnt es sich, die Nacht auf dem Gipfel zu verbringen. Sonnenuntergang und Sonnenaufgang sorgen für ein einmaliges, unvergessliches Erlebnis. Allerdings sollte man auf jeden Fall einen warmen Schlafsack dabei haben, da es auch im Hochsommer nachts in dieser Höhe empfindlich kalt werden kann.

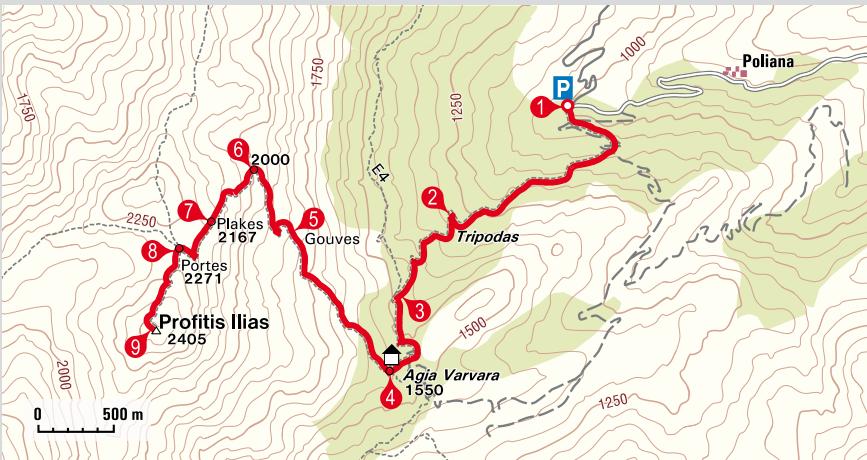
2. Die EOS-Schutzhütte mit Schlafmöglichkeiten für 20 Personen ist normalerweise verschlossen, wird nach telefonischer Absprache (+30 27310 22547 oder +30 27310 22983) aber geöffnet. Bedenken sollte man, dass der Mindestpreis für eine Nacht 80 € beträgt. Ist die Hütte offen und sind nicht alle Plätze belegt, ist die Chance groß, dass man zur Übernachtung eingeladen wird. Eine Garantie gibt es aber nicht.



Der schneebedeckte Profitis Ilias liegt etwa 35 km Luftlinie vom Dorf Skoutari entfernt.

Der Beginn des Wanderweges am **Parkplatz (1)** ist sehr gut gekennzeichnet und nicht zu verfehlten. Wir wandern zunächst auf einem breiten Pfad durch dichten Wald aufwärts und kreuzen schon nach kurzer Zeit die zur Schutzhütte führende Staubstraße. Wenig weiter gelangen wir erneut an diese Straße, wandern etwa 100 m auf ihr und verlassen sie dann in einer Linkskurve. Nach etwa 1,5 km hinter einem kleinen Hangeinschnitt erreichen wir die gefasste **Quelle Tripodas (2)**. Knapp 300 Höhenmeter liegen bereits hinter uns und die Quelle bietet einen schönen Rastplatz für eine kurze Pause.





Wir steigen durch lichter werdenden Wald weiter stetig aufwärts und stoßen schließlich auf den von Anavryti kommenden Europäischen Fernwanderweg E4 (3), 1471 m. Hier halten wir uns links und erreichen nach knapp 500 m die Quelle Varvara. Sie bietet die letzte Möglichkeit, an Wasser zu kommen. Wir setzen unseren Weg fort und gelangen nach wenigen Minuten erneut an die vom Parkplatz kommende Staubstraße. Hier verlassen wir den E4, gehen rechts und wandern nun für einige Zeit auf dem Nationalen Fernwanderweg 32, der von hier durch die Viros-Schlucht nach Kardamili am Messeni-

An der EOS-Schutzhütte Agia Varvara.



Auf dem Gipfel des höchsten Berges des Peloponnes.

schen Golf führt. Bis zur **EOS-Schutzhütte Agia Varvara** (4) in 1550 m Höhe sind es nun nur noch knapp 200 m.

Wir gehen links an der Hütte vorbei auf einen Pfad, der zunächst in westliche Richtung führt und an der letzten großen Schwarzkiefer nach Nordwesten biegt. Der Pfad führt nun stetig bergan bis zu dem großen, mit Gras bewachsenen Plateau **Gouves** (5). Gleich hinter dem Plateau schwenkt der Pfad nach Südwesten, um dann wieder die ursprüngliche Richtung einzuschlagen.

In etwa 2000 m Höhe an einer **Weggabelung** (6) schwenkt der Pfad erneut nach Südwesten. In einigen Kehren steigen wir auf in eine Region, die **Plakes** (7) genannt wird. Hier wandern wir auf einer schrägen Kalksteinschicht hinauf, bis der Pfad nach rechts schwenkt und auf den Sattel **Portes** (8), 2271 m, führt. Von hier führt ein Pfad nach Westen, wir halten uns aber links und folgen dem nach Süden verlaufenden Pfad bis zu einem Karsttrichter, wo wir uns rechts halten.

Nun beginnt der Endanstieg über die Nordseite des Berges. Wir folgen den deutlichen Pfaden im losen Geröll aufwärts und erreichen den Gipfel des **Profitis Ilias** (9), 2405 m, des höchsten Berges des Peloponnes. Der grandiose 360°-Panoramablick entschädigt für alle Mühen des Aufstiegs. Die kleine, dachlose Kapelle, die dem Propheten Ilias geweiht ist, sowie einige weitere Gemäuer bieten Schutz vor dem häufig heftig wehenden Wind.

Den Rückweg treten wir auf derselben Strecke an.